

GKV-Spitzenverband, Berlin

**Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der
Krankenkassen e.V. (MDS), Essen**

Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene

AOK-Bundesverband, Berlin

BKK Dachverband, Berlin

IKK e.V., Berlin

KNAPPSCHAFT, Bochum

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin

Tabellenband zum Präventionsbericht 2017

**Leistungen der
gesetzlichen Krankenversicherung:
Primärprävention und
betriebliche Gesundheitsförderung**

– Berichtsjahr 2016 –

Impressum

Herausgeber:

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund
der Krankenkassen e.V. (MDS)

Theodor-Althoff-Straße 47
45133 Essen

Telefon: 0201/8327-0

Telefax: 0201/8327-100

E-Mail: office@mds-ev.de

Internet: www.mds-ev.de

Autorin:

Nadine Schempp
Bereich Sozialmedizin – Versorgungsberatung

Review:

Elke Grünhagen
Bereich Koordination und Kommunikation

Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Kennziffern	1
2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht	2
3 Präventionsziele 2013 - 2018	3
4 Lebenswelten	4
5 Individueller Ansatz	30
6 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)	36
7 Neues Handlungsfeld der BGF: überbetriebliche Netzwerke/Kooperationen	47
8 Zeitreihen	54

1 Wichtige Kennziffern

Ansatz	2014	2015	2016
Lebenswelten			
Anzahl der Dokumentationsbögen	1.207	1.627	2.838
Anzahl der Lebenswelten	22.930	24.420	35.429
Anzahl direkt erreichter Personen	2.161.609	2.513.213	3.280.868
Anzahl indirekt erreichter Personen	5,6 Mio.	6,3 Mio.	6,58 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	0,45	0,54	1,63*
Summe der Ausgaben (Euro)	31.712.318	38.069.666	116.183.903
Individueller Ansatz			
Anzahl direkt erreichter Personen	1.710.773	1.665.209	1.673.523
Ausgaben je Versicherten (Euro)	2,75	2,87	2,95
Summe der Ausgaben (Euro)	193.042.362	203.181.854	210.819.530
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)			
Anzahl der Dokumentationsbögen	5.750	5.828	6.438
Anzahl der Standorte/Betriebe	11.373	10.922	13.132
Anzahl direkt erreichter Personen	1.214.764	1.302.383	1.439.283
Anzahl indirekt erreichter Personen	0,45 Mio.	0,44 Mio.	0,53 Mio.
Anzahl der Arbeitsunfähigkeits-Profile/betrieblichen Gesundheitsberichte	8.206	9.258	9.130
Anzahl der überbetrieblichen Netzwerke/Kooperationen			142**
Anzahl der durch im Handlungsfeld "Netzwerke/Kooperationen" erreichten Betriebe			13.758**
Ausgaben je Versicherten (Euro)	0,96	1,08	2,06
Summe der Ausgaben (Euro)	67.788.825	76.246.272	146.901.330
Gesamt			
Anzahl der Doku-Bögen (Lebenswelten, BGF)	6.957	7.455	9.276
Anzahl der Lebenswelten	22.930	24.420	35.429
Anzahl der Standorte/Betriebe	11.373	10.922	13.132
Anzahl direkt erreichter Personen (Lebenswelten, BGF, indiv. Ansatz)	5.087.146	5.480.805	6.393.674
Anzahl indirekt erreichter Personen (Lebenswelten, BGF)	6,1 Mio.	6,7 Mio.	7,1 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	4,16	4,49	6,64
Summe der Ausgaben (Euro)	292.543.505	317.497.792	473.904.764

* Einschließlich 0,45 Euro Ausgaben entsprechend § 20a Abs. 3 SGB V"

** Wurde erstmals im Berichtsjahr 2016 erhoben

2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht

	Setting-Ansatz (Schätzzahlen)		Individueller Ansatz*		Betriebliche Gesundheitsförderung (Schätzzahlen)		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Weibliche Personen	1.706.051	52%	1.354.326	81%	485.580	37%	3.545.957	58%
Männliche Personen	1.574.817	48%	316.127	19%	816.803	63%	2.707.747	42%
Summe	3.280.868	100%	1.670.453	100%	1.302.383	100%	6.253.704	100%

* Es wurden nur Doku-Bögen einbezogen, die Angaben zum Geschlecht enthielten. Bei 15.411 Bögen lag keine Angabe vor.

3 Präventionsziele 2013 - 2018

Setting Ansatz

(Präventionsbericht 2017: Abb. 41)

Oberziel lebensweltbezogene Prävention Verhütung von Krankheiten des Kreislaufsystems						
Teilziel 1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Anzahl				prozentual	
Die Zahl der mit multifaktoriell ausgerichteten verhaltens- und verhältnispräventiven Aktivitäten direkt erreichten Kinder/Jugendlichen an Haupt-, Förder- und Berufsschulen ist erhöht.	119.297		152.050		27%	

(Präventionsbericht 2017: Abb. 42)

Oberziel lebensweltbezogene Gesundheitsförderung Ausschöpfung der gesundheitsfördernden Potenziale in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (Teilziel 1 wird nicht im Rahmen des Präventionsberichtes erhoben)						
Teilziel 2	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche						
Zahl und Anteil der Haupt-, Förder- und Berufsschulen mit einem Steuerungsgremium für die Gesundheitsförderung sind erhöht.	1.953	8%	2.601	7%	33%	-8%

*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Settings

Betriebliche Gesundheitsförderung

(Präventionsbericht 2017: Abb. 43)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 1 Verhütung von Muskel-Skelett-Erkrankungen						
Teilziel 1.1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der durch Maßnahmen zur Vorbeugung und Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen des Bewegungsapparates mit verhaltens- und verhältnispräventiver Ausrichtung erreichten Betriebe sind erhöht.	3.010	28%	4.207	32%	40%	16%

(Präventionsbericht 2017: Abb. 44-46)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 2 Verhütung von psychischen und Verhaltensstörungen						
Teilziel 2.1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhältnispräventiven Aktivitäten zur Verringerung psychischer Fehlbelastungen sind erhöht.	4.581	42%	6.134	47%	34%	11%
Teilziel 2.2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit Aktivitäten zur Förderung einer „gesundheitsgerechten Mitarbeiterführung“ sind erhöht.	3.121	29%	3.521	27%	13%	-6%
Teilziel 2.3						
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhaltensbezogenen Aktivitäten zur „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“ sind erhöht.	4.830	44%	5.761	44%	19%	-1%

(Präventionsbericht 2017: Abb. 47-50)

Oberziel arbeitsweltbezogene Gesundheitsförderung Stärkung der gesundheitsfördernden Potenziale der Arbeitswelt mit bedarfsgerechter, nachhaltiger und partizipativer betrieblicher Gesundheitsförderung						
Teilziel 1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der mit Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung erreichten Betriebe mit bis zu 99 Beschäftigten sind erhöht.	2.711	25%	3.402	26%	25%	4%
Teilziel 2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit einem Steuerungsgremium für die betriebliche Gesundheitsförderung unter Einbeziehung der für den Arbeitsschutz zuständigen Akteure sind erhöht.	4.278	39%	5.596	43%	31%	9%
Teilziel 3						
Zahl und Anteil der Betriebe, in denen Gesundheitszirkel durchgeführt werden, sind erhöht.	2.820	26%	2.829	22%	0%	-17%
Teilziel 4						
Zahl und Anteil der Betriebe mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten zur besseren Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben sind erhöht.	903	8%	906	7%	0%	-17%

*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Betriebe

4 Lebenswelten

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016
Anzahl	2.838

1 Allgemeine Daten

Nennungen der Lebenswelten in den Dokumentationsbögen (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	%
Grundschule	707	25%
Förderschule	88	3%
Hauptschule	84	3%
Realschule	184	6%
Gymnasium	163	6%
Gesamtschule	118	4%
Berufsschule o.ä.	171	6%
Hochschule	26	1%
Kindergarten/Kindertagesstätte	1.189	42%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	10	0%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	42	1%
Einrichtung für Menschen mit Behinderung	7	0%
Stadtteil/Ort	122	4%
Krankenhaus	24	1%
Andere Lebenswelt	162	6%

Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten (Präventionsbericht 2017: Abb. 6)

	2016	
	Anzahl	%
Grundschule		
Minimum	1	
Maximum	2.016	
Summe	12.347	35%
Förderschule		
Minimum	1	
Maximum	180	
Summe	1.194	3%
Hauptschule		
Minimum	1	
Maximum	300	
Summe	1.258	4%
Realschule		
Minimum	1	
Maximum	400	
Summe	2.981	8%
Gymnasium		
Minimum	1	
Maximum	500	
Summe	2.649	7%
Gesamtschule		
Minimum	1	
Maximum	115	
Summe	1.854	5%
Berufsschule o.ä.		
Minimum	1	
Maximum	75	
Summe	641	2%
Hochschule		
Minimum	1	
Maximum	35	
Summe	62	0%
Kindergarten/Kindertagesstätte		
Minimum	1	
Maximum	1.052	
Summe	8.687	25%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		
Minimum	1	
Maximum	25	
Summe	65	0%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen		
Minimum	1	
Maximum	280	
Summe	487	1%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen		
Minimum	1	
Maximum	7	
Summe	17	0%
Stadtteil/Ort		
Minimum	1	
Maximum	66	
Summe	530	1%
Krankenhaus		
Minimum	1	
Maximum	7	
Summe	41	0%
Andere Lebenswelt		
Minimum	1	
Maximum	577	
Summe	2.616	7%
Mittelwert (Erreichte Lebenswelten je Dokumentationsbogen)	12	
Gesamtsumme	35.429	100%

Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten in "sozialen Brennpunkten"

Prozentangaben beziehen sich auf gültige Werte, d.h. es liegen sowohl Angaben zum Setting als auch zu dessen Zuordnung zu sozialen Brennpunkten vor.

	2016	
	Anzahl	%
Grundschule	2.626	41%
Förderschule	171	23%
Hauptschule	179	17%
Realschule	272	13%
Gymnasium	136	12%
Gesamtschule	256	20%
Berufsschule o.ä.	89	29%
Hochschule	0	0%
Kindergarten/Kindertagesstätte	1.533	25%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	6	86%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	39	11%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	2	22%
Stadtteil/Ort	214	56%
Krankenhaus	4	100%
Anderes Setting	240	27%
Summe	5.767	28%

Anzahl der in den Lebenswelten erreichten Personen (Schätzung), (Präventionsbericht 2017: Abb. 9)

	2016	
	Direkt	Indirekt
Grundschule		
Minimum	2	1
Maximum	112.266	150.000
Summe	696.440	1.254.440
Erreichte Personen gesamt	1.950.880	
Förderschule		
Minimum	9	20
Maximum	15.347	41.811
Summe	75.780	152.854
Erreichte Personen gesamt	228.634	
Hauptschule		
Minimum	1	20
Maximum	12.000	115.000
Summe	79.577	281.163
Erreichte Personen gesamt	360.740	
Realschule		
Minimum	8	4
Maximum	15.000	115.000
Summe	189.961	430.762
Erreichte Personen gesamt	620.723	
Gymnasium		
Minimum	8	1
Maximum	17.800	115.000
Summe	215.808	537.493
Erreichte Personen gesamt	753.301	
Gesamtschule		
Minimum	10	3
Maximum	31.211	93.633
Summe	250.969	497.931
Erreichte Personen gesamt	748.900	
Berufsschule o.ä.		
Minimum	2	1
Maximum	21.000	31.500
Summe	63.910	105.333
Erreichte Personen gesamt	169.243	
Hochschule		
Minimum	4	8
Maximum	36.000	18.000
Summe	57.923	53.512
Erreichte Personen gesamt	111.435	
Kindergarten/Kindertagesstätte		
Minimum	2	2
Maximum	135.017	1.175.425
Summe	500.877	1.923.121
Erreichte Personen gesamt	2.423.998	
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe		
Minimum	4	40
Maximum	1.096	850
Summe	2.740	1.920
Erreichte Personen gesamt	4.660	
Einrichtung für Freizeitgestaltungen		
Minimum	19	34
Maximum	5.000	15.000
Summe	12.701	35.349
Erreichte Personen gesamt	48.050	
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen		
Minimum	12	3
Maximum	300	1.500
Summe	676	2.621
Erreichte Personen gesamt	3.297	

Stadtteil/Ort		
Minimum	1	9
Maximum	328.000	60.000
Summe	615.185	379.606
Erreichte Personen gesamt	994.791	
Krankenhaus		
Minimum	8	16
Maximum	950	4.000
Summe	2.363	8.338
Erreichte Personen gesamt	10.701	
Anderes Setting		
Minimum	1	5
Maximum	230.000	690.000
Summe	515.958	917.850
Erreichte Personen gesamt	1.433.808	
Summe erreichte Personen aus Doku-Bögen	3.280.868	6.582.293
Erreichte Personen gesamt aus Doku-Bögen (direkt+indirekt err. Pers.)	9.863.161	

Anzahl der erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	2.584	97%
2	30	1%
3	25	1%
4	1	0%
5	1	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	29	1%
Gültige Angaben	2657	100%
Keine Angaben	181	

Anzahl der Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	13	0%
Baden-Württemberg	77	3%
Bayern	900	34%
Bremen	15	1%
Berlin	74	3%
Brandenburg	49	2%
Hamburg	32	1%
Hessen	144	5%
Mecklenburg-Vorpommern	76	3%
Niedersachsen	51	2%
Nordrhein-Westfalen	217	8%
Rheinland-Pfalz	607	23%
Saarland	51	2%
Sachsen	232	9%
Sachsen-Anhalt	44	2%
Schleswig-Holstein	74	3%
Thüringen	246	9%
Keine Angaben	181	

Laufzeiten der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	555	21%
4 bis 6 Monate	158	6%
7 bis 11 Monate	300	11%
12 Monate	177	7%
Über 1 bis 2 Jahre	289	11%
Über 2 bis 3 Jahre	552	21%
Über 3 bis 4 Jahre	333	13%
Über 4 bis 5 Jahre	107	4%
Über 5 Jahre	63	2%
Ende nicht abschätzbar	76	3%
Gültige Angaben	2.610	100%
Keine Angaben	228	

Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Laufzeit in Monaten	
Minimum	1
Maximum	181
Mittelwert	22

2 Zielgruppen

Die Aktivitäten sprachen alle Menschen in der Lebenswelt an (d. h. keine spezifischen Zielgruppen)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.160	41%
Nein	1.652	59%
Gültige Angaben	2.812	100%
Keine Angaben	26	

Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 11)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	88	5%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	474	29%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	583	35%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	437	26%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	388	23%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	417	25%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	246	15%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	76	5%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	20	1%
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.177	95%
Speziell weibliche Personen	48	4%
Speziell männliche Personen	19	2%
Personen mit Migrationshintergrund	345	21%
Arbeitslose	67	4%
Werdende und junge Familien	32	2%
Menschen mit Behinderungen	13	1%
Multiplikatoren - Eltern	782	47%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher,	1.128	68%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	323	20%
Sonstige Zielgruppen	134	8%

3 Kooperationspartner

Kooperationspartner haben Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.507	53%
Nein	1.331	47%
Gültige Angaben	2.838	100%
Keine Angaben	0	

Kooperationspartner, die Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 12)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Öffentlicher Gesundheitsdienst	142	9%
Niedergelassene Ärzte	80	5%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	502	33%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	421	28%
Sportverein	276	18%
Andere Vereine, Verbände	535	36%
Selbsthilfegruppen	30	2%
Andere Krankenkassen	90	6%
Unfallversicherung	60	4%
Rentenversicherung	3	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	137	9%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von den Krankenkassen finanziert)	419	28%

Anzahl Kooperationspartner je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	1,9

4 Koordination und Steuerung

Es gibt eine Entscheidungs- und Steuerungsstruktur

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	2.326	83%
Nein	464	17%
Gültige Angaben	2.790	100%
Keine Angaben	48	

Vertreter im Entscheidungs-/Steuerungsgremium (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 13)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Einrichtungsträger	837	36%
Leitungsebene der Einrichtung	1.797	77%
Mitarbeiter der Einrichtung	1.617	70%
Gemeinde, öffentliche Verwaltung/Institution	232	10%
Eltern	886	38%
Andere Vertreter der Zielgruppe(n)	88	4%
Krankenkassen	1.066	46%
Unfallversicherung	13	1%
Rentenversicherung	2	0%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	44	2%
Niedergelassene Ärzte	17	1%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	180	8%
Andere	156	7%

Anzahl Beteiligter im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	3,0

5 Bedarfsermittlung

Art der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 14)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Begehung der Lebenswelt	987	39%
Befragung der Zielgruppe	1.650	65%
Expertenbefragung	731	29%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	50	2%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	67	3%
Screening, medizinische Untersuchung	60	2%
Fähigkeitstests	147	6%
Literaturrecherchen/ wissenschaftliche Studien	733	29%
Sonstiges	595	23%
Gültige Angaben	2.533	100%
Keine Angaben	305	

Anzahl Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	2,0

6 Gesundheitszirkel

In der Lebenswelt wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	309	11%
Nein	2.379	89%
Gültige Angaben	2.688	100%
Keine Angaben	150	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	158	72%
2	29	13%
3	8	4%
4	8	4%
5-9	5	2%
10 und mehr	12	5%
Gültige Angaben	220	100%
Summe	1.215	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	313
Mittelwert	5,5

Eine Zukunftswerkstatt wurde eingerichtet

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	206	8%
Nein	2.340	92%
Gültige Angaben	2.546	100%
Keine Angaben	292	

7 Intervention

Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 15)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bewegung	1.737	62%
Ernährung	1.841	66%
Stärkung psychischer Ressourcen	1.449	52%
Stressreduktion/Entspannung	1.383	49%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	984	35%
Suchtmittelkonsum: nur Einzelthema Förderung der Nichtraucher	47	2%
Suchtmittelkonsum: nur ds Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	51	2%
Verkehrssicherheit	21	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	38	1%
Gesunde Umwelt	196	7%
Weitere Inhalte	189	7%
Gültige Angaben	2.794	100%
Keine Angaben	44	

Anzahl inhaltlicher Ausrichtungen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	9
Mittelwert	3,0

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	1.741	63%
Nur verhaltensbezogene Aktivitäten	978	36%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	25	1%
Gültige Angaben	2.744	100%
Keine Angaben	94	

Art der verhältnisbezogenen Aktivitäten (Umgestaltung), Mehrfachnennungen möglich

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Veränderung der Organisation in der jeweiligen Lebenswelt	625	39%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.086	68%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungsspielräume, Verantwortlichkeiten	723	45%
Informations-/Kommunikationsstrukturen	1.027	64%
Soziale Angebote und Einrichtungen	546	34%
Gültige Angaben	1.595	100%
Keine Angaben	1.243	

Anzahl Umgestaltungen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	6
Mittelwert	2,6

Angewandte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren/Mediatoren	1.534	54%
Vortrag, Tagung	1.612	57%
Beispiel geben, demonstrieren	1.674	59%
Praktische Übungen/Schulung, Verhaltensbeobachtung, Körperwahrnehmung, Rollenspiel, gegenseitige Übungen etc.	2.246	79%
Diskussion	1.307	46%
Individuelle Beratung	845	30%
Organisationsberatung, -entwicklung	348	12%
Aufbau sozialer Unterstützung	232	8%
Gesundheitstage, -wochen	655	23%
Anleitung/ Unterstützung themen-zentrierter Gruppenarbeit	618	22%
Fremdsprachliche Angebote	18	1%
Gültige Angaben	2.833	100%
Keine Angaben	5	

Anzahl Methoden je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	11
Mittelwert	4,1

Eingesetzte Medien

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	1.594	65%
Übungsmanuale/ Arbeitsunterlagen	1.968	80%
Anschauungsmaterial/ Modelle	1.902	78%
Faltblätter, Broschüren	1.879	77%
Ausstellungen, Plakate	1.031	42%
Internet	698	29%
Sonstige	177	7%
Gültige Angaben	2.445	100%
Keine Angaben	393	

Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	3,8

8 Erfolgskontrolle

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2016	
	Anzahl	gültige Prozenzte
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	2.017	75%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	655	25%
Gültige Angaben	2.672	100%
Keine Angaben	166	

Inhalte der Erfolgskontrollen (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle, Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017

	2016	
	Anzahl	gültige Prozenzte
Umfeld/Strukturen	407	37%
Abläufe	567	51%
Verhaltensparameter	465	42%
Kompetenzen	494	44%
Gesundheitsparameter	192	17%
Subjektive Einschätzung von Gesundheit/Funktionalität	426	38%
Gesundheitsökonomische Analyse	12	1%
Zugänglichkeit, Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	651	59%
Zufriedenheit der Zielgruppe mit der Intervention	928	83%
Bekanntheitsgrad der Intervention bei der Zielgruppe	377	34%
Kooperation, Netzworkebildung	383	34%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	416	37%
Streuung von Programmen	62	6%
Gültige Angaben	1.112	100%

Anzahl Erfolgskontrollen je Doku-Bogen

	2016
Minimum	1
Maximum	12
Mittelwert	4,8

4.2 Lebensweltbezogene Auswertungen

"n" bezeichnet die Anzahl der Dokumentationsbögen, bei denen das entsprechende Setting angekreuzt wurde und Angaben zur interessierenden Frage vorlagen.

Laufzeiten nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule n=234		Förderschule n=30		Hauptschule n=40	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bis 3 Monate	62	26%	7	23%	5	13%
4 bis 6 Monate	21	9%	4	13%	2	5%
7 bis 11 Monate	17	7%	2	7%	2	5%
12 Monate	16	7%	3	10%	4	10%
Über ein Jahr	118	50%	14	47%	27	68%
Fehlende Angaben	74		25		30	
Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	22,9		21,5		29,0	
	Realschule n=75		Gymnasium n=66		Gesamtschule n=51	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bis 3 Monate	24	32%	18	27%	17	33%
4 bis 6 Monate	9	12%	11	17%	10	20%
7 bis 11 Monate	7	9%	5	8%	3	6%
12 Monate	9	12%	7	11%	6	12%
Über ein Jahr	26	35%	25	38%	15	29%
Fehlende Angaben	30		44		44	
Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	19,4		25,2		16,8	
	Berufsschule o.ä. n=119		Kindergarten/ -tagesstätte n=534		Stadtteil/Ort n=79	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bis 3 Monate	53	45%	76	14%	19	24%
4 bis 6 Monate	13	11%	17	3%	9	11%
7 bis 11 Monate	13	11%	16	3%	11	14%
12 Monate	10	8%	12	2%	10	13%
Über ein Jahr	30	25%	413	77%	30	38%
Fehlende Angaben	29		81		48	
Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	16,3		24,6		26,4	
	Krankenhaus n=11		Institution für spez. Bevölkerungs- gruppen n=65		Altenheim n=4	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bis 3 Monate	3	27%	26	40%	2	50%
4 bis 6 Monate	2	18%	14	22%	0	0%
7 bis 11 Monate	1	9%	4	6%	0	0%
12 Monate	2	18%	4	6%	2	50%
Über ein Jahr	3	27%	17	26%	0	0%
Fehlende Angaben	5		28		4	
Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	14,3		15,1		6,5	

Zielgruppen nach jeweiliger Lebenswelt (in die Auswertung flossen ausschließlich Dokumentationsbögen ein, bei denen Angaben zur Zielgruppe vorlagen; Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=230		Förderschule n=43		Hauptschule n=56	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	8	3%	10	23%	5	9%
Jünger als 15 Jahre	34	15%	12	28%	8	14%
15 bis unter 20 Jahre	200	87%	22	51%	21	38%
20 bis unter 30 Jahre	31	13%	38	88%	49	88%
30 bis unter 40 Jahre	17	7%	15	35%	17	30%
40 bis unter 50 Jahre	19	8%	5	12%	6	11%
50 bis unter 60 Jahre	16	7%	2	5%	7	13%
60 Jahre und mehr	6	3%	1	2%	2	4%
Speziell weibliche Personen	145	63%	40	93%	41	73%
Speziell männliche Personen	5	2%	0	0%	0	0%
Personen mit Migrationshintergrund	6	3%	0	0%	0	0%
Arbeitslose	45	20%	12	28%	13	23%
Werdende und junge Familien						
Menschen mit Behinderungen						
Multiplikatoren - Eltern	2	1%	1	2%	1	2%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	134	58%	28	65%	31	55%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	181	79%	39	91%	49	88%
Sonstige Zielgruppen	44	19%	19	44%	16	29%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	477		45		28	
	Realschule n=86		Gymnasium n=89		Gesamtschule n=80	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	7	8%	12	13%	12	15%
Jünger als 15 Jahre	7	8%	13	15%	14	18%
15 bis unter 20 Jahre	21	24%	29	33%	35	44%
20 bis unter 30 Jahre	76	88%	81	91%	75	94%
30 bis unter 40 Jahre	15	17%	20	22%	22	28%
40 bis unter 50 Jahre	8	9%	5	6%	9	11%
50 bis unter 60 Jahre	7	8%	3	3%	4	5%
60 Jahre und mehr	2	2%	1	1%	1	1%
Speziell weibliche Personen	68	79%	73	82%	69	86%
Speziell männliche Personen	2	2%	1	1%	1	1%
Personen mit Migrationshintergrund	0	0%	0	0%	0	0%
Arbeitslose	23	27%	27	30%	28	35%
Werdende und junge Familien						
Menschen mit Behinderungen						
Multiplikatoren - Eltern	1	1%	1	1%	1	1%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	42	49%	50	56%	48	60%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	68	79%	76	85%	72	90%
Sonstige Zielgruppen	20	23%	22	25%	24	30%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	98		74		38	

	Berufsschule		Kindergarten/ -tagesstätte		Stadtteil/Ort	
	n=111		n=219		n=73	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	30	27%	11	5%	16	22%
Jünger als 15 Jahre	7	6%	186	85%	23	32%
15 bis unter 20 Jahre	7	6%	32	15%	26	36%
20 bis unter 30 Jahre	48	43%	17	8%	34	47%
30 bis unter 40 Jahre	85	77%	43	20%	27	37%
40 bis unter 50 Jahre	29	26%	59	27%	24	33%
50 bis unter 60 Jahre	13	12%	39	18%	21	29%
60 Jahre und mehr	1	1%	3	1%	12	16%
Speziell weibliche Personen	83	75%	152	69%	60	82%
Speziell männliche Personen	2	2%	6	3%	7	10%
Personen mit Migrationshintergrund	3	3%	2	1%	0	0%
Arbeitslose	20	18%	49	22%	38	52%
Werdende und junge Familien						
Menschen mit Behinderungen						
Multiplikatoren - Eltern	1	1%	2	1%	14	19%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	18	16%	169	77%	37	51%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	66	59%	188	86%	39	53%
Sonstige Zielgruppen	18	16%	60	27%	35	48%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	60		970		-63	
	Krankenhaus		Institution für spezi- fische Bevölkerungs- gruppen		Altenheim	
	n=13		n=76		n=7	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	4	31%	14	18%	5	71%
Jünger als 15 Jahre	3	23%	13	17%	2	29%
15 bis unter 20 Jahre	3	23%	13	17%	2	29%
20 bis unter 30 Jahre	9	69%	23	30%	1	14%
30 bis unter 40 Jahre	10	77%	37	49%	3	43%
40 bis unter 50 Jahre	4	31%	32	42%	2	29%
50 bis unter 60 Jahre	3	23%	22	29%	2	29%
60 Jahre und mehr	1	8%	9	12%	3	43%
Speziell weibliche Personen	3	23%	55	72%	6	86%
Speziell männliche Personen	0	0%	12	16%	1	14%
Personen mit Migrationshintergrund	2	15%	2	3%	0	0%
Arbeitslose	0	0%	23	30%	1	14%
Werdende und junge Familien						
Menschen mit Behinderungen						
Multiplikatoren - Eltern	7	54%	12	16%	0	0%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher, anderes pädagogisches Personal	6	46%	27	36%	2	29%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	6	46%	40	53%	4	57%
Sonstige Zielgruppen	6	46%	23	30%	4	57%
Keine Angaben zu spezifischen Zielgruppen	11	46%	-34	-81%	115	94%

Kooperationspartner (in die Auswertung flossen ausschließlich Dokumentationsbögen ein, bei denen Angaben zu außerbetrieblichen Kooperationspartnern vorlagen, die Ressourcen in die Setting-Aktivitäten eingebracht haben; Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=189		Förderschule n=47		Hauptschule n=57	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Gesundheitsamt	23	12%	14	30%	14	25%
Niedergelassene Ärzte	16	8%	9	19%	8	14%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	90	48%	35	74%	33	58%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	91	48%	32	68%	44	77%
Sportverein	39	21%	13	28%	11	19%
Andere Vereine, Verbände	68	36%	23	49%	21	37%
Selbsthilfegruppe	3	2%	4	9%	5	9%
Andere Krankenkassen	37	20%	10	21%	14	25%
Unfallversicherung	30	16%	9	19%	12	21%
Rentenversicherung	0	0%	1	2%	1	2%
Wissenschaftliche Einrichtungen	32	17%	12	26%	18	32%
Fehlende Angaben	518		41		27	
	Realschule n=79		Gymnasium n=85		Gesamtschule n=76	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Gesundheitsamt	18	23%	18	21%	15	20%
Niedergelassene Ärzte	11	14%	14	16%	9	12%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	43	54%	54	64%	47	62%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	52	66%	57	67%	51	67%
Sportverein	10	13%	17	20%	13	17%
Andere Vereine, Verbände	27	34%	34	40%	32	42%
Selbsthilfegruppe	6	8%	8	9%	7	9%
Andere Krankenkassen	15	19%	15	18%	10	13%
Unfallversicherung	11	14%	11	13%	9	12%
Rentenversicherung	4	5%	2	2%	2	3%
Wissenschaftliche Einrichtungen	22	28%	32	38%	31	41%
fehlende Angaben	105		78		42	
	Berufsschule o.ä. n=76		Krankenhaus n=11		Kindergarten/- n=169	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Gesundheitsamt	6	8%	1	9%	27	16%
Niedergelassene Ärzte	5	7%	2	18%	17	10%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	37	49%	10	91%	70	41%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	29	38%	4	36%	81	48%
Sportverein	9	12%	3	27%	43	25%
Andere Vereine, Verbände	19	25%	4	36%	42	25%
Selbsthilfegruppe	7	9%	4	36%	4	2%
Andere Krankenkassen	9	12%	2	18%	6	4%
Unfallversicherung	8	11%	0	0%	6	4%
Rentenversicherung	2	3%	0	0%	2	1%
Wissenschaftliche Einrichtungen	14	18%	1	9%	37	22%
fehlende Angaben	95		13		1.020	
	Stadtteil/Ort n=95		Institution für n=52		Altenheim n=4	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Gesundheitsamt	23	24%	6	12%	1	25%
Niedergelassene Ärzte	18	19%	8	15%	1	25%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	68	72%	36	69%	4	100%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	66	69%	27	52%	2	50%
Sportverein	34	36%	15	29%	2	50%
Andere Vereine, Verbände	58	61%	12	23%	2	50%
Selbsthilfegruppe	15	16%	3	6%	1	25%
Andere Krankenkassen	15	16%	4	8%	1	25%
Unfallversicherung	5	5%	0	0%	0	0%
Rentenversicherung	5	5%	1	2%	0	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	35	37%	3	6%	2	50%
fehlende Angaben	-85		-10		118	

Entscheidungs- und Steuerungsstrukturen nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule		Förderschule		Hauptschule	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vorhanden	264	89%	50	91%	64	91%
Nicht vorhanden	34	11%	5	9%	6	9%
Gültige Angaben	298	100%	55	100%	70	100%
	Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vorhanden	92	88%	101	92%	83	89%
Nicht vorhanden	13	12%	9	8%	10	11%
Gültige Angaben	105	100%	110	100%	93	100%
	Berufsschule o.ä.		Kindergarten/ -tagesstätte		Stadtteil/Ort	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vorhanden	110	75%	537	90%	114	90%
Nicht vorhanden	36	25%	63	11%	12	10%
Gültige Angaben	146	100%	600	100%	126	100%
	Krankenhaus		Institution für spezi- fische Bevölkerungs- gruppen		Altenheim	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vorhanden	13	87%	82	88%	7	88%
Nicht vorhanden	2	13%	11	12%	1	13%
Gültige Angaben	15	100%	93	100%	8	100%

Art der Bedarfsermittlung nach jeweiliger Lebenswelt (Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=268		Förderschule n=52		Hauptschule n=69	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Begehung der Lebenswelt	100	37%	24	46%	30	43%
Befragung der Zielgruppe	143	53%	39	75%	39	57%
Expertenbefragung	115	43%	30	58%	31	45%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	14	5%	10	19%	10	14%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung						
Screening, medizinische Untersuchung	8	3%	8	15%	5	7%
Fähigkeitstests	35	13%	3	6%	4	6%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	105	39%	23	44%	27	39%
Fehlende Angaben	439	164%	36	69%	15	22%
	Realschule n=96		Gymnasium n=103		Gesamtschule n=93	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Begehung der Lebenswelt	37	39%	42	41%	43	46%
Befragung der Zielgruppe	56	58%	71	69%	67	72%
Expertenbefragung	41	43%	49	48%	52	56%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	14	15%	21	20%	22	24%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung						
Screening, medizinische Untersuchung	9	9%	9	9%	8	9%
Fähigkeitstests	7	7%	14	14%	14	15%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	40	42%	47	46%	47	51%
Fehlende Angaben	88	92%	60	58%	25	27%
	Berufsschule o.ä. n=130		Kindergarten/tagesstätte n=582		Stadtteil/Ort n=118	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Begehung der Lebenswelt	31	24%	209	36%	62	53%
Befragung der Zielgruppe	70	54%	466	80%	84	71%
Expertenbefragung	44	34%	117	20%	75	64%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	32	25%	27	5%	29	25%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung						
Screening, medizinische Untersuchung	3	2%	8	1%	13	11%
Fähigkeitstests	4	3%	19	3%	27	23%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	43	33%	118	20%	62	53%
Fehlende Angaben	41	32%	607	104%	-108	-92%
	Krankenhaus n=15		Institution für spezifische Bevölkerungsgruppen n=84		Altenheim n=8	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Begehung der Lebenswelt	5	33%	41	49%	3	38%
Befragung der Zielgruppe	8	53%	57	68%	3	38%
Expertenbefragung	8	53%	50	60%	6	75%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	1	7%	7	8%	2	25%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung						
Screening, medizinische Untersuchung	1	7%	3	4%	2	25%
Fähigkeitstests	0	0%	4	5%	1	13%
Literaturrecherchen/wissenschaftliche Studien	7	47%	37	44%	5	63%
Fehlende Angaben	9	60%	-42	-50%	114	1425%

Durchführung von Gesundheitszirkeln nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule n=302		Förderschule n=55		Hauptschule n=70	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Ja	48	16%	9	16%	12	17%
Nein	254	84%	46	84%	58	83%
Fehlende Angaben	405		33		14	
	Gymnasium n=109		Gesamtschule n=94		Berufsschule o.ä. n=147	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Ja	29	27%	24	26%	13	9%
Nein	80	73%	70	74%	134	91%
Fehlende Angaben	54		24		24	
	Realschule n=100		Kindergarten/ -tagesstätte n=606		Stadtteil/Ort n=123	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Ja	13	13%	50	8%	52	42%
Nein	87	87%	556	92%	71	58%
Fehlende Angaben	84		583		-113	
	Krankenhaus n=15		Institution für spez. n=91		Altenheim n=8	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Ja	1	7%	9	10%	2	25%
Nein	14	93%	82	90%	6	75%
Fehlende Angaben	9		-49		114	

Inhaltliche Ausrichtung der Interventionen nach jeweiliger Lebenswelt (nur Fälle mit vorliegenden Angaben zur inhaltlichen Ausrichtung; Mehrfachnennungen möglich)

	Grundschule n=696		Förderschule n=86		Hauptschule n=83	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bewegung	464	67%	50	58%	48	58%
Ernährung	471	68%	45	52%	37	45%
Stärkung psychischer Ressourcen	408	59%	48	56%	48	58%
Stressreduktion/Entspannung	374	54%	37	43%	43	52%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	289	42%	47	55%	39	47%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	230	33%	19	22%	20	24%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Förderung des Nichtrauchens	16	2%	8	9%	6	7%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	17	2%	5	6%	5	6%
Verkehrssicherheit	5	1%	1	1%	1	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	6	1%	3	3%	7	8%
Gesunde Umwelt	41	6%	7	8%	8	10%
Fehlende Angaben	11		2		1	
	Realschule n=181		Gymnasium n=159		Gesamtschule n=116	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bewegung	77	43%	63	40%	52	45%
Ernährung	103	57%	68	43%	50	43%
Stärkung psychischer Ressourcen	78	43%	85	53%	66	57%
Stressreduktion/Entspannung	60	33%	70	44%	58	50%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	69	38%	79	50%	59	51%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	40	22%	44	28%	26	22%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Förderung des Nichtrauchens	9	5%	9	6%	6	5%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	10	6%	7	4%	8	7%
Verkehrssicherheit	0	0%	3	2%	3	3%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	8	4%	13	8%	6	5%
Gesunde Umwelt	25	14%	19	12%	19	16%
Fehlende Angaben	3		4		2	
	Berufsschule o.ä. n=171		Kindergarten/ -tagesstätte n=1165		Stadtteil/Ort n=115	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bewegung	103	60%	845	73%	66	57%
Ernährung	74	43%	852	73%	66	57%
Stärkung psychischer Ressourcen	66	39%	710	61%	62	54%
Stressreduktion/Entspannung	54	32%	740	64%	59	51%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	64	37%	400	34%	40	35%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	21	12%	9	1%	20	17%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Förderung des Nichtrauchens	8	5%	5	0%	2	2%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	11	6%	3	0%	7	6%
Verkehrssicherheit	1	1%	5	0%	6	5%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	4	2%	2	0%	5	4%
Gesunde Umwelt	9	5%	79	7%	21	18%
Fehlende Angaben	0		24		7	

	Krankenhaus		Institution für spezifische Bevölkerungsgruppen		Altenheim	
	n=24		n=2021		n=2021	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Bewegung	6	25%	1.196	59%	1.196	59%
Ernährung	20	83%	1.373	68%	1.373	68%
Stärkung psychischer Ressourcen	6	25%	1.072	53%	1.072	53%
Stressreduktion/Entspannung	5	21%	999	49%	999	49%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	14	58%	743	37%	743	37%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	2	8%	217	11%	217	11%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Förderung der Nichtraucher	1	4%	33	2%	33	2%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	3	13%	31	2%	31	2%
Verkehrssicherheit	0	0%	12	1%	12	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	0	0%	25	1%	25	1%
Gesunde Umwelt	0	0%	142	7%	142	7%
Fehlende Angaben	0	0%	39	2%	39	2%

Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule		Förderschule		Hauptschule	
	n=300		n=55		n=70	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	199	66%	41	75%	52	74%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	97	32%	12	22%	17	24%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	4	1%	2	4%	1	1%
Fehlende Angaben	8		0		0	
	Gymnasium		Gesamtschule		Berufsschule o.ä.	
	n=107		n=95		n=144	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	78	73%	72	76%	65	45%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	27	25%	21	22%	78	54%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	2	2%	2	2%	1	1%
Fehlende Angaben	3		0		4	
	Realschule		Kindergarten/ -tagesstätte		Stadtteil/Ort	
	n=103		n=602		n=113	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	63	61%	488	81%	84	74%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	38	37%	104	17%	25	22%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	2	2%	10	2%	4	4%
Fehlende Angaben	2		587		14	
	Krankenhaus		Institution für spez. Bevölkerungsgruppen		Altenheim	
	n=16		n=89		n=8	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten	8	50%	61	69%	5	63%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	8	50%	27	30%	3	38%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	0	0%	1	1%	0	0%
Fehlende Angaben	8		4		0	

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle nach jeweiliger Lebenswelt

	Grundschule		Förderschule		Hauptschule	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	144	63%	44	86%	32	71%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	85	37%	7	14%	13	29%
Gültige Angaben	229	100%	51	100%	45	100%
Fehlende Angaben	478		37		39	
	Gymnasium		Gesamtschule		Berufsschule o.ä.	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	70	100%	55	100%	58	100%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	0	0%	0	0%	0	0%
Gültige Angaben	70	100%	55	100%	58	100%
Fehlende Angaben	93		63		113	
	Realschule		Kindergarten/ -tagesstätte		Stadtteil/Ort	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	59	73%	229	100%	101	84%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	22	31%	0	0%	19	16%
Gültige Angaben	81	100%	229	100%	120	100%
Fehlende Angaben	103		960		-110	
	Krankenhaus		Institution für spez. Bevölkerungs- gruppen		Altenheim	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	11	73%	42	100%	7	100%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	4	27%	0	0%	0	0%
Gültige Angaben	15	100%	42	100%	7	100%
Fehlende Angaben	9		0		115	

4.3 Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungsstruktur

Art der Bedarfsermittlung (Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=1140		nein n=187	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Begehung des Settings	449	39%	57	30%
Befragung der Zielgruppe	755	66%	109	58%
Expertenbefragung	347	30%	44	24%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen	92	8%	22	12%
Screening, medizinische Untersuchung	35	3%	9	5%
Fähigkeitstests	93	8%	3	2%
Literaturrecherchen/ wissenschaftliche Studien	373	33%	48	26%

Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Verhältnis- und verhaltensbezogene Aktivitäten	863	71%	71	36%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	346	28%	118	61%
Verhältnisbezogene Aktivitäten	14	1%	6	3%
Gültige Angaben	1.223	100%	195	100%

Intervention: Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten (Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=2284		nein n=456	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Bewegung	1.510	66%	0	0%
Ernährung	1.570	69%	249	55%
Stärkung psychischer Ressourcen	1.271	56%	167	37%
Stressreduktion/Entspannung	1.179	52%	188	41%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	814	36%	163	36%
Suchtmittelkonsum: mehrere Einzelthemen	329	14%	26	6%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Förderung des Nichtrauchens	41	2%	6	1%
Suchtmittelkonsum: nur das Einzelthema Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	47	2%	4	1%
Verkehrssicherheit	18	1%	3	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	32	1%	6	1%
Gesunde Umwelt	176	8%	19	4%
Weitere Inhalte	133	6%	46	10%

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja		nein	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	363	56%	38	28%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	283	44%	100	72%
Gültige Angaben	646	100%	138	100%

Art der Erfolgskontrolle (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle, Mehrfachnennungen möglich)

	Entscheidungs-/Steuerungsstrukturen vorhanden			
	ja n=533		nein n=54	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Umfeld/Strukturen	224	42%	11	20%
Abläufe	273	51%	18	33%
Verhaltensparameter	256	48%	18	33%
Kompetenzen	256	48%	21	39%
Gesundheitsparameter	135	25%	11	20%
Subjektive Einschätzung von Gesundheit/Funktionalität	198	37%	26	48%
Gesundheitsökonomische Analyse	27	5%	1	2%
Zugänglichkeit, Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	348	65%	29	54%
Zufriedenheit der Zielgruppe mit der Intervention	444	83%	42	78%
Bekanntheitsgrad der Intervention bei Zielgruppe	210	39%	14	26%
Kooperation, Netzwerkbildung	171	32%	11	20%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	205	38%	21	39%
Streuung von Programmen	37	7%	6	11%

5 Individueller Ansatz

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Kursteilnahmen

	2016
Anzahl der Kursteilnahmen	1.673.523

Anzahl der Kursteilnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern (Präventionsbericht 2017: Abb. 36)

	2016	
	Anzahl	Prozent
Bewegung	1.162.036	70%
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Bewegung	1.162.036	100%
Davon Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivitäten	524.154	45%
Davon Vorbeugung/Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch verhaltens-	637.882	55%
Ernährung	60.314	4%
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Ernährung	60.314	100%
Davon Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung	30.381	50%
Davon Vermeidung/ Reduktion von Übergewicht	29.933	50%
Stressbewältigung*	429.128	26%
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Stressbewältigung	429.128	100%
Multimodale Stressbewältigung	31.253	7%
Entspannung	390.022	91%
undifferenziert Angaben zur Stressbewältigung	7.853	2%
Suchtmittelkonsum	10.578	1%
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Suchtmittelkonsum	10.578	100%
Förderung des Nichtrauchens	9.570	90%
Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	742	7%
undifferenzierte Angaben zum Suchtmittelkonsum	266	3%
gültige Angaben	1.659.331	100%

Inanspruchnahme der Kurse nach Alter und Geschlecht (Präventionsbericht 2017: Abb. 37)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Jahre	58.201	3%
20 bis unter 30 Jahre	136.322	8%
30 bis unter 40 Jahre	219.097	13%
40 bis unter 50 Jahre	300.475	18%
50 bis unter 60 Jahre	412.150	25%
von 60 bis unter 70 Jahre	336.357	20%
ab 70 Jahre	207.851	12%
Männlich	316.127	19%
Weiblich	1.354.326	81%
Gültige Angaben	1.670.453	100%
Keine Angaben zu Alter oder Geschlecht	3.070	

Altersverteilung der Kursteilnehmer in den jeweiligen Handlungsfeldern, (Präventionsbericht 2017: Abb. 38)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Jahre		
Bewegung	39.290	68%
Ernährung	5.028	9%
Stressbewältigung	12.785	22%
Suchtmittelkonsum	778	1%
Gültige Angaben	57.881	100%
20 bis unter 30 Jahre		
Bewegung	88.256	65%
Ernährung	8.135	6%
Stressbewältigung	38.035	28%
Suchtmittelkonsum	995	1%
Gültige Angaben	135.421	100%
30 bis unter 40 Jahre		
Bewegung	138.071	63%
Ernährung	9.054	4%
Stressbewältigung	68.267	31%
Suchtmittelkonsum	2.139	1%
Gültige Angaben	217.531	100%
40 bis unter 50 Jahre		
Bewegung	193.672	65%
Ernährung	12.253	4%
Stressbewältigung	89.385	30%
Suchtmittelkonsum	2.431	1%
Gültige Angaben	297.741	100%
50 bis unter 60 Jahre		
Bewegung	274.184	67%
Ernährung	13.731	3%
Stressbewältigung	118.737	29%
Suchtmittelkonsum	2.717	1%
Gültige Angaben	409.369	100%
von 60 bis unter 70 Jahre		
Bewegung	254.805	76%
Ernährung	8.413	3%
Stressbewältigung	70.223	21%
Suchtmittelkonsum	1.166	0%
Gültige Angaben	334.607	100%
ab 70 Jahre		
Bewegung	171.944	83%
Ernährung	3.193	2%
Stressbewältigung	30.975	15%
Suchtmittelkonsum	326	0%
Gültige Angaben	206.438	100%
Gesamt		
Bewegung	1.160.222	70%
Ernährung	59.807	4%
Stressbewältigung	428.407	26%
Suchtmittelkonsum	10.552	1%
Gültige Angaben	1.658.988	100%
Keine Angaben für Alter oder Handlungsfeld	14.535	

Inanspruchnahme der einzelnen Handlungsfelder nach Alter und Geschlecht, (Präventionsbericht 2017: Abb. 39)

Unter 20 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	12.670	32%
Ernährung	1.577	31%
Stressbewältigung	2.791	22%
Suchtmittelkonsum	398	51%
Weiblich		
Bewegung	26.620	68%
Ernährung	3.451	69%
Stressbewältigung	9.994	78%
Suchtmittelkonsum	380	49%
Gesamt		
Bewegung	39.290	100%
Ernährung	5.028	100%
Stressbewältigung	12.785	100%
Suchtmittelkonsum	778	100%
Gültige Angaben	57.881	
20 bis unter 30 Jahre		
2016		
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	16.687	19%
Ernährung	1.445	18%
Stressbewältigung	4.416	12%
Suchtmittelkonsum	498	50%
Weiblich		
Bewegung	71.569	81%
Ernährung	6.690	82%
Stressbewältigung	33.619	88%
Suchtmittelkonsum	497	50%
Gesamt		
Bewegung	88.256	100%
Ernährung	8.135	100%
Stressbewältigung	38.035	100%
Suchtmittelkonsum	995	100%
Gültige Angaben	135.421	
30 bis unter 40 Jahre		
2016		
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	22.734	16%
Ernährung	1.721	19%
Stressbewältigung	7.829	11%
Suchtmittelkonsum	1.102	52%
Weiblich		
Bewegung	115.337	84%
Ernährung	7.333	81%
Stressbewältigung	60.438	89%
Suchtmittelkonsum	1.037	48%
Gesamt		
Bewegung	138.071	100%
Ernährung	9.054	100%
Stressbewältigung	68.267	100%
Suchtmittelkonsum	2.139	100%
Gültige Angaben	217.531	

40 bis unter 50 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	35.004	18%
Ernährung	2.287	19%
Stressbewältigung	11.312	13%
Suchtmittelkonsum	1.120	46%
Weiblich		
Bewegung	158.668	82%
Ernährung	9.966	81%
Stressbewältigung	78.073	87%
Suchtmittelkonsum	1.311	54%
Gesamt		
Bewegung	193.672	100%
Ernährung	12.253	100%
Stressbewältigung	89.385	100%
Suchtmittelkonsum	2.431	100%
Gültige Angaben	297.741	
50 bis unter 60 Jahre		
		2016
		Anzahl
		gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	52.840	19%
Ernährung	2.706	20%
Stressbewältigung	16.527	14%
Suchtmittelkonsum	1.090	40%
Weiblich		
Bewegung	221.344	81%
Ernährung	11.025	80%
Stressbewältigung	102.210	86%
Suchtmittelkonsum	1.627	60%
Gesamt		
Bewegung	274.184	100%
Ernährung	13.731	100%
Stressbewältigung	118.737	100%
Suchtmittelkonsum	2.717	100%
Gültige Angaben	409.369	
von 60 bis unter 70 Jahre		
		2016
		Anzahl
		gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	56.227	22%
Ernährung	1.834	22%
Stressbewältigung	10.598	15%
Suchtmittelkonsum	503	43%
Weiblich		
Bewegung	198.578	78%
Ernährung	6.579	78%
Stressbewältigung	59.625	85%
Suchtmittelkonsum	663	57%
Gesamt		
Bewegung	254.805	100%
Ernährung	8.413	100%
Stressbewältigung	70.223	100%
Suchtmittelkonsum	1.166	100%
Gültige Angaben	334.607	

ab 70 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	40.971	24%
Ernährung	887	28%
Stressbewältigung	5.214	17%
Suchtmittelkonsum	146	45%
Weiblich		
Bewegung	130.973	76%
Ernährung	2.306	72%
Stressbewältigung	25.761	83%
Suchtmittelkonsum	180	55%
Gesamt		
Bewegung	171.944	100%
Ernährung	3.193	100%
Stressbewältigung	30.975	100%
Suchtmittelkonsum	326	100%
Gültige Angaben	206.438	
Alle Altersklassen		
		2016
		Anzahl gültige Prozente
Männlich		
Bewegung	237.133	20%
Ernährung	12.457	21%
Stressbewältigung	58.687	14%
Suchtmittelkonsum	4.857	46%
Weiblich		
Bewegung	923.089	80%
Ernährung	47.350	79%
Stressbewältigung	369.720	86%
Suchtmittelkonsum	5.695	54%
Gesamt		
Bewegung	1.160.222	100%
Ernährung	59.807	100%
Stressbewältigung	428.407	100%
Suchtmittelkonsum	10.552	100%
Gültige Angaben	1.658.988	
Keine Angaben zu Handlungsfeld oder Geschlecht/Alter	14.535	

Leistungsanbieter in den jeweiligen Handlungsfeldern, (Präventionsbericht 2017: Abb. 40)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Eigene Krankenkasse		
Bewegung	94.496	9%
Ernährung	26.999	48%
Stressbewältigung	33.166	10%
Suchtmittelkonsum	940	10%
Andere Krankenkasse		
Bewegung	45.406	5%
Ernährung	3.380	6%
Stressbewältigung	11.320	3%
Suchtmittelkonsum	643	7%
Sonstige/Externe Anbieter		
Bewegung	860.168	86%
Ernährung	26.461	47%
Stressbewältigung	290.907	87%
Suchtmittelkonsum	7.576	83%
Alle Anbieter		
Bewegung	1.000.070	
Ernährung	56.840	
Stressbewältigung	335.393	
Suchtmittelkonsum	9.159	
Gültige Angaben	1.401.462	
Keine Angaben	272.061	

6 Betriebliche Gesundheitsförderung

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter AU-Profile/ betriebliche Gesundheitsberichte

	2016
Anzahl	9.130

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016
Anzahl	6.438

1 Allgemeine Daten

Dokumentationsbögen (= Projekte) nach Branchen, (Präventionsbericht 2017: Abb. 18)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	0%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	17	0%
Verarbeitendes Gewerbe	2.295	36%
Energie- und Wasserversorgung	171	3%
Baugewerbe	288	5%
Handel: Groß-/Einzelhandel; Handel mit KFZ; Instandhaltung/Reparatur von KFZ	583	9%
Gastgewerbe	113	2%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	721	11%
Erziehung und Unterricht	171	3%
Gesundheits u. Sozialwesen	987	15%
Weitere Dienstleistungen (wirtschaftliche, sonstige öffentlichen/persönlichen Dienstleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen)	1.026	16%
Gültige Angaben	6.395	100%
Keine Angaben	43	

Zusammengefasste Branchen: Verarbeitendes Gewerbe, Handel und weitere Dienstleistungen

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Verarbeitendes Gewerbe		
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	266	4%
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	92	1%
		0%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	132	2%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, chemischen Erzeugnissen	201	3%
Herstellung von Gummi-/Kunststoffwaren, Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	295	5%
Metallerzeugung/-bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	523	8%
Herstellung Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte/-einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	214	3%
Maschinenbau	192	3%
Herstellung v. Kraftwagen u. -teilen, sonstiger Fahrzeugbau	243	4%
Herstellung v. Möbeln, sonst. Waren, Reparatur u. Installaton v Maschinen und Ausrüstungen	137	2%
Handel		
Kfz-Handel, Instandhaltung/Reparatur v. Kfz, Tankstellen	155	2%
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)	192	3%
Einzelhandel (ohne Kfz/Tankstellen)	236	4%
Weitere Dienstleistungen		
Verkehr, Lagerei u. Postdienste	214	3%
Information und Kommunikation	113	2%
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- u. Wohnungswesen	305	5%
Freiberufliche, wissenschaftliche, techn. und sonstige wirtschaftliche. Dienstleistungen	212	3%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	182	3%

Anzahl Standorte/Betriebe

	2016
Anzahl der Standorte/Betriebe	
Minimum	1
Maximum	570
Summe	13.132
Keine Angaben	114
... davon Einzelstandorte	
Minimum	1
Maximum	1*
Summe	5.352
Anteil an allen Betrieben aus Bögen mit Angaben	41%
... davon Mehrfachstandorte	
Minimum	2
Maximum	570
Summe	7.780

Anzahl Standorte/Betriebe mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Ausbildung

Minimum	0
Maximum	150
Summe	1643
Anteil an Betrieben mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung aus allen Bögen mit Angaben zu Betrieben	13%
Gültige Angaben	6.438
Keine Angaben	0

Betriebsgröße (Anzahl Beschäftigte in dem im Berichtsjahr betreuten Betrieben/Standorten), (Präventionsbericht 2017: At

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1-9	215	3%
10-49	1.051	16%
50-99	990	16%
100-499	2.772	43%
500-1.499	946	15%
1.500 und mehr	402	6%
Gültige Angaben	6.376	100%
Keine Angaben	62	

Frauenanteil in den an BGF-Aktivitäten teilnehmenden Betrieben

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
0-25%	1.819	30%
26-50%	1.758	29%
51-75%	1.835	31%
76-100%	555	9%
Gültige Angaben	5.967	100%
Keine Angaben	471	

Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	6.234	98%
2	77	1%
3	22	0%
4	4	0%
5	10	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	46	1%
Gültige Angaben	6.393	100%
Keine Angaben	45	

Aktivitäten in einzelnen Bundesländern

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	42	1%
Baden-Württemberg	664	10%
Bayern	1.436	22%
Bremen	51	1%
Berlin	92	1%
Brandenburg	128	2%
Hamburg	148	2%
Hessen	334	5%
Mecklenburg-Vorpommern	140	2%
Niedersachsen	438	7%
Nordrhein-Westfalen	1.179	18%
Rheinland-Pfalz	345	5%
Saarland	213	3%
Sachsen	413	6%
Sachsen-Anhalt	622	10%
Schleswig-Holstein	99	2%
Thüringen	245	4%
Keine Angaben	45	

Laufzeit der betrieblichen Gesundheitsförderung in Monaten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	1.061	17%
4 bis 6 Monate	243	4%
7 bis 11 Monate	306	5%
12 Monate	253	4%
Über 1 bis 2 Jahre	642	10%
Über 2 bis 3 Jahre	568	9%
Über 3 bis 4 Jahre	340	5%
Über 4 bis 5 Jahre	256	4%
Über 5 bis 6 Jahre	98	2%
Über 6 bis 7 Jahre	83	1%
Über 7 bis 8 Jahre	67	1%
Über 8 bis 9 Jahre	31	0%
Über 9 bis 10 Jahre	26	0%
Über 10 Jahre	101	2%
Ende nicht abschätzbar	2.250	36%
Gültige Angaben	6.325	100%
Keine Angaben	113	
Grundgesamtheit neuer Bögen 2016 ff (Variable Ende nicht abschätzbar vorhanden)	4.909	

Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen

	2016	
Minimum	1	
Maximum	396	
Mittelwert	27	

2 Zielgruppen

Die Aktivitäten richteten sich an alle Beschäftigten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	4.239	67%
Nein	2.133	33%
Gültige Angaben	6.372	100%
Keine Angaben	66	

Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 21)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.152	94%
Speziell weibliche Personen	44	4%
Speziell männliche Personen	36	3%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	582	27%
Ältere Arbeitnehmer	149	7%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	44	2%
Menschen mit Behinderungen	9	0%
Auszubildende	375	18%
Obere Führungsebene	557	26%
Mittlere Führungsebene einschl. Meister/Teamleiter	696	33%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	447	21%
Testgruppen zur modellhaften Erprobung	109	5%

Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Personen (Schätzung)

	2016	
	Minimum	Maximum
Schätzzahl direkt erreichter Beschäftigter		
Minimum	1	
Maximum		60.000
Summe		1.439.283
...davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte		
Minimum	1	
Maximum		30.000
Summe		374.830
Auswirkung auf ... weitere Beschäftigte		
Minimum	1	
Maximum		20.000
Summe		527.311
... davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte		
Minimum	1	
Maximum		9.510
Summe		176.130
Gesamt		
Insgesamt erreichte Beschäftigte		1.966.594

3 Außerbetriebliche Kooperationspartner

Außerbetriebl. Kooperationspartner haben Ressourcen in Aktivitäten der BGF eingebracht

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	2.865	45%
Nein	3.489	55%
Gültige Angaben	6.354	100%
Keine Angaben	84	

Außerbetriebliche Kooperationspartner, die Ressourcen in die BGF-Aktivitäten eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 22)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Andere Krankenkassen	256	9%
Unfallversicherungsträger	663	23%
Rentenversicherungsträger	35	1%
staatlicher Arbeitsschutz	168	6%
Betriebsärzte	506	18%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	84	3%
Bund	3	0%
Länder	4	0%
Kommunen	10	0%
Niedergelassene Ärzte	139	5%
Sonstige Gesundheits-/Sozial- und Bildungseinrichtungen	452	16%
Wirtschaftsverbände	13	0%
Branchenverbände	48	2%
Innungen	14	0%
Kammern	7	0%
Arbeitgeberverbände	11	0%
Gewerkschaften	12	0%
Wirtschaftsförderungsagenturen	3	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	256	9%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von KKn finanziert)	1.655	58%
Andere Organisationen	435	15%

Anzahl der Kooperationspartner je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	1,5

4 Koordination und Steuerung

Es gibt eine Entscheidungs- und Steuerungsstruktur

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	3.597	57%
Nein	2.743	43%
Gültige Angaben	6.340	100%
Keine Angaben	98	

Im Entscheidungs-/Steuerungsgremium sind vertreten: (Präventionsbericht 2017: Abb. 26)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Betriebs-/Personalrat	2.438	68%
Betriebsarzt oder Betriebsärztin	1.216	34%
Entscheidungsebene	3.065	85%
Sicherheitsfachleute	1.773	49%
Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen	1.029	29%
Mittlere Führungskräfte	1.940	54%
Vertreter oder Vertreterinnen der Krankenkassen	2.784	77%
Vertreter oder Vertreterinnen der Unfallversicherung	138	4%
Vertreter der Rentenversicherung	3	0%
Externe Kooperationspartner	402	11%
Andere	266	7%

Anzahl Beteiligter Vertretergruppen im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	9
Mittelwert	4,2

Wie wurde die Vereinbarung zur Durchführung der Aktivitäten mit dem Betrieb abgeschlossen?

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Schriftlich	847	59%
Mündlich	591	41%
Gültige Angaben	1.438	100%
Keine Angaben	5.000	

5 Bedarfsermittlung

Art der Bedarfsermittlung, (Präventionsbericht 2017: Abb. 27)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Betriebs-/Arbeitsplatzbegehung	2.663	45%
Arbeitssituationserfassung	1.282	22%
Bewegungsanalyse am Arbeitsplatz	1.510	26%
Belastungs- und Gefährdungsermittlung	1.183	20%
Befragung der Zielgruppe/ Mitarbeiterbefragung	2.364	40%
Expertenbefragung	1.169	20%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen, Unfallversicherung, Rentenversicherung	3.031	52%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	111	2%
Screening, medizinische Untersuchung	1.557	26%
Fähigkeitstests	323	5%
Dokumenten-/Literaturrecherchen	563	10%
Gültige Angaben	5.879	100%
Keine Angaben	559	

Anzahl der Arten der Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	2,8

6 Gesundheitszirkel

Innerhalb des Betriebes wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.443	24%
Nein	4.680	76%
Gültige Angaben	6.123	100%
Keine Angaben	315	

Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	467	38%
2	312	26%
3	139	11%
4	116	10%
5-9	115	9%
10 und mehr Zirkel	66	5%
Gültige Angaben	1.215	100%
Summe Gesundheitszirkel	3.632	100%
10 und mehr Zirkel (aufgegliedert):		
10-14	39	3,2%
15-19	10	0,8%
20-29	16	1,3%
30-39	0	0,0%
40-49	1	0,1%
50 und mehr	0	0,0%

Anzahl Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	40
Mittelwert	3

7 Intervention

Verhaltens- oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	2.614	46%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	2.620	46%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	458	8%
Gültige Angaben	5.692	100%
Keine Angaben	746	

Inhaltliche Ausrichtung der verhältnisbezogenen Aktivitäten im Berichtsjahr (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsber

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitstätigkeit und -bedingungen	1.819	53%
Gesundheitsgerechte Führung	1.235	36%
Gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Rahmenbedingungen:		
Bewegungsförderliche Umgebung	1.487	43%
Gesundheitsgerechte Verpflegung im Arbeitsalltag	756	22%
Verhältnisbezogene Suchtprävention im Betrieb	457	13%
Veränderung der Arbeits-/Betriebsorganisation	1.167	34%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.314	38%
Arbeitsschutz, Reduktion von Unfall-/Infektionsgefahren	891	26%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungspielräume, Verantwortlichkeiten	588	17%
Informations-/Kommunikationsstrukturen	1.157	33%
Soziale Angebote und Einrichtungen	367	11%
Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben	271	8%
Andere	67	2%
Gültige Angaben	3.464	100%
Keine Angaben	2.974	

Anzahl verhältnisbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (= je Dokubogen)

	2016
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	3,3

Inhaltliche Ausrichtung der verhaltensbezogenen Aktivitäten im Berichtsjahr (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 29)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	2.356	50%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	3.624	77%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	1.813	38%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	786	17%
Gültige Angaben	4.732	100%
Keine Angaben	1.706	

Anzahl verhaltensbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (=je Dokubogen)

	2016
Minimum	1
Maximum	4
Mittelwert	1,8

Angewandte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Arbeitsplatzbezogene praktische Anleitung	1.839	32%
Gruppenschulung und -beratung/ Kursprogramme	2.629	45%
Seminare (Rollenspiel etc.)	1.533	26%
Vortrag, Tagung	2.033	35%
Individuelle Beratung	2.697	46%
Organisationsberatung, -entwicklung	901	15%
Gesundheitstage, -wochen	2.982	51%
Fremdsprachliche Angebote	36	1%
Sonstige	158	3%
Gültige Angaben	5.814	100%
Keine Angaben	624	

Anzahl angewandter Methoden je Dokubogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	2
Maximum	9
Mittelwert	3,7

Eingesetzte Medien (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	1.955	44%
Übungsmanuale/ Arbeitsunterlagen	2.452	55%
Anschauungsmaterial/Modelle	1.832	41%
Faltblätter, Broschüren	3.671	82%
Ausstellungen, Plakate	1.457	33%
Internet/Intranet	788	18%
Betriebszeitung	461	10%
Sonstiges	378	8%
Gültige Angaben	4.452	100%
Keine Angaben	1.986	

Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	8
Mittelwert	2,9

8 Erfolgskontrolle

Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	4.474	73%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	1.670	27%
Gültige Angaben	6.144	100%
Keine Angaben	294	

Art der Erfolgskontrolle (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle), (Präventionsbericht 2017: Abb. 30)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Strukturen	550	23%
Abläufe	660	27%
Verhaltensparameter	542	22%
Kompetenzen	393	16%
Subjektive Einschätz. v. Gesundheit/Funktionalität	630	26%
Gesundheitsparameter	456	19%
Krankenstand	1.147	47%
Gesundheitsökonomische Analyse	114	5%
Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	1.197	49%
Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Intervention	1.777	73%
Zufriedenheit des Arbeitgebers mit der Intervention	1.508	62%
Bekanntheitsgrad der Intervention im Betrieb	537	22%
Kooperation, Netzwerkbildung mit anderen Betrieben/außerbetriebl. Instanzen	256	11%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	341	14%
Streuung von Programmen	166	7%
Gültige Angaben	2.423	100%

Anzahl Erfolgskontrollen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	15
Mittelwert	4,3

7 Betriebliche Gesundheitsförderung: Überbetriebliche Netzwerke und Kooperationen

Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016	
	Anzahl	%
Anzahl Dokumentationsbögen (Anzahl Netzwerke/Kooperationen)	142	100

1 Mitglieder des Netzwerks/der Kooperation

Anzahl der beteiligten Krankenkassen/Organisationen/Betriebe (Präventionsbericht 2017, Abb. 31)

An dem Netzwerk/der Kooperation sind neben der eigenen Krankenkasse beteiligt:

	2.016	
	Anzahl	%
Andere Krankenkasse(n)	31	1%
Anzahl Krankenkassenverbände auf Landesebene	5	0%
Anzahl Krankenkassenverbände auf Bundesebene	0	0%
Anzahl Organisationen (außer Krankenkassen und Krankenkassenverbänden)	433	9%
Anzahl Betriebe	4.311	90%
... davon Integrationsfirmen/Werkstätten für Menschen mit Behinderungen	99	
Anzahl der Netzwerkpartner insgesamt	4.780	100%
Keine Angaben	0	0%

Schriftliche Kooperationsvereinbarung liegt vor

	2016	
	Anzahl	%
ja	39	27%
nein	96	68%
Keine Angaben	7	5%

Organisationen als Netzwerkmitglieder/Kooperationspartner, (Präventionsbericht 2017, Abb. 32)

Die Kooperationspartner/Netzwerkmitglieder stammen aus den folgenden

Organisationen

	2016	
	Anzahl	%
Unfallversicherungsträger: Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie	4	1%
Berufsgenossenschaft Holz und Metall	5	2%
Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro	0	0%
Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1	0%
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	4	1%
Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik	2	1%
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	3	1%
Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	0	0%
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst Wohlfahrtspflege	7	3%
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	0	0%
Unfallversicherung Bund und Bahn	1	0%
Unfallkassen der Länder	6	2%
Gemeindeunfallversicherungsverbände und Unfallkassen der Gemeinden	2	1%
Feuerwehr-Unfallkassen	0	0%
Gemeinsame Unfallkassen für den Landes- und den kommunalen Bereich	1	0%
Private Krankenversicherungsunternehmen	0	0%
Soziale Pflegeversicherung	0	0%
Private Pflegeversicherungsunternehmen	0	0%
Deutsche Rentenversicherung Bund	15	5%
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	5	2%
Staatlicher Arbeitsschutz	7	3%
Jobcenter/Arbeitsagenturen	13	5%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	8	3%
Bund	1	0%
Länder	8	3%
Kommunen	10	4%
Betriebsärzte	5	2%
Wirtschaftsfachverbände	8	3%
Branchenverbände	10	4%
Innungen	22	8%
Kammern	27	10%
Arbeitgeberverbände	16	6%
Gewerkschaften	12	4%
Wirtschaftsförderungsagenturen	10	4%
Wohlfahrtsverbände	11	4%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	18	7%
Wissenschaftliche Einrichtungen	10	4%
Andere Organisationen	21	8%
Summe spezifisch bezeichneter Organisationen	273	100%

Betriebe als Netzwerkmitglieder nach Betriebsgröße, (Präventionsbericht 2017, Abb. 33)

Anzahl der am Netzwerk/der Kooperation beteiligten Betriebe, geordnet nach Betriebsgröße

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Betriebe

	2016	
	Anzahl	%
Anzahl Betriebe mit 1 – 9 Beschäftigten	865	19%
Anzahl Betriebe mit 10 – 49 Beschäftigten	953	21%
Anzahl Betriebe mit 50 – 99 Beschäftigten	855	19%
Anzahl Betriebe mit 100 – 499 Beschäftigten	1.198	27%
Anzahl Betriebe mit 500 – 1499 Beschäftigten	464	10%
Anzahl Betriebe mit 1500 und mehr Beschäftigten	102	2%
Summe	4.437	100%

Dauer des Bestehens des Netzwerks/der Kooperation

	2016	
	Anzahl	%
Median der Gründungsjahre	2015	
Das Netzwerk/die Kooperation besteht über den 31. Dezember des Berichtsjahrs hinaus	122	88%
Das Netzwerk/die Kooperation hat sich im Berichtsjahr aufgelöst	16	12%
Summe	138	100%

Zielgruppe Betriebe

Branchen

Die Betriebe, die mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, stammen aus den folgenden Branchen

	2016	
	Anzahl	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	11%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	12	8%
Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermittel, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	43	30%
Herstellung v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	44	31%
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung v. elektrischen Medien	37	26%
Kokerei u. Mineralölverarbeitung, Herstellung v. chemischen u. pharmazeutischen Erzeugnissen	23	16%
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren, Glas- u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	47	33%
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	76	54%
Herstellung v. Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen u. optischen Erzeugnissen, elektrische Ausrüstungen	38	27%
Maschinenbau	55	39%
Herstellung v. Kraftwagen u. -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau	44	31%
Herstellung v. Möbeln, sonstigen Waren, Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	45	32%
Energie- u. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung, Entsorgung	34	24%
Baugewerbe	57	40%
Kfz-Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kfz; Tankstellen	47	33%
Großhandel (ohne Kfz)	38	27%
Einzelhandel (ohne Kfz)	49	35%
Verkehr, Lagerei und Postdienste	33	23%
Gastgewerbe, Gastronomie	29	20%
Information u. Kommunikation	35	25%
Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen	35	25%
Freiberufliche, wissenschaftliche technische u. sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	20%
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	68	48%
Erziehung und Unterricht	28	20%
Gesundheitswesen	58	41%
Heime	51	36%
Sozialwesen (ohne Heime)	32	23%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften	18	13%
Summe	1.119	-

Lokalisation der Betriebe

Die Betriebe, die als Zielgruppe mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, befinden sich an den folgenden Orten: *

	2.016	
	Anzahl	%
Europaweit	7	5%
Bundesweite Projekte	17	12%
Baden-Württemberg	13	9%
Bayern	53	37%
Bremen	0	0%
Berlin	4	3%
Brandenburg	3	2%
Hamburg	8	6%
Hessen	5	4%
Mecklenburg-Vorpommern	4	3%
Niedersachsen	5	4%
Nordrhein-Westfalen	23	16%
Rheinland-Pfalz	22	15%
Saarland	10	7%
Sachsen	3	2%
Sachsen-Anhalt	3	2%
Schleswig-Holstein	3	2%
Thüringen	2	1%
Summe	185	-

Aktivitäten des Netzwerks

Aktivitäten für die Netzwerk-/Kooperationsmitglieder, (Präventionsbericht 2017, Abb. 34)

Für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder (Organisationen/Betriebe) wurden die folgenden Aktivitäten durchgeführt, u. a. mit dem Ziel der Sensibilisierung für betriebliche Gesundheitsförderung:

	2.016	
	Anzahl	%
Gründung/Initiierung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse	59	42%
Organisation des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	54	38%
Begleitung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	97	68%
Entwicklung einer internetgestützten Austauschplattform (Forum, Pinnwand, Chat, Webinar)	10	7%
Eine bestehende internetgestützte Austauschplattform wird genutzt	10	7%
Versand schriftlicher Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung an Netzwerk-/Kooper	68	48%
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	111	78%
Beratung Netz.-/Kooperationsmitglieder	92	65%
Schulung Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	55	39%
Andere Aktivitäten	19	13%
Summe	2.591	-

Weitere Aktivitäten

	2.016	
	Anzahl	%
Öffentlichkeits-/Pressearbeit	102	65%
Planung oder Durchführung von Forschungsprojekten	7	5%
Planung oder Durchführung von Wissenstransferprojekten	7	5%
Summe	116	-

Erreichte Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

	2.016	
	Anzahl	%
Anzahl durch Aktivitäten erreichter Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation	9.447	
Min	0	
Max	800	

Aktivitäten für Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

(Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Aktivitäten)

Versand schriftl. Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung	4.481	73%
Durchführung von Informationsveranstaltungen	735	12%
Beratung der Betriebe	680	11%
Überbetriebliche Schulung von Vertretern der Betriebe	193	3%
Andere Aktivitäten/Angebote	15	0%
Summe	6.104	-

Durch Netzwerke/Kooperationen erreichte Betriebe insgesamt

Erreichte Betriebe Gesamt	13.758
---------------------------	--------

Evaluation

	2.016	
	Anzahl	%
Durchführung Evaluation	30	21%
Planung Evaluation	25	18%
Keine Planung Evaluation	83	58%
Summe	138	97%
Keine Angaben	4	3%

Aktivitäten laufen weiter

	2.016	
	Anzahl	%
Ja	122	86%
Nein	20	14%
Summe	142	
Keine Angaben	0	0%

Einbringen von Ressourcen der Unfallversicherung nach Betriebsgröße (Anzahl der Dokumentationsbögen), (PB: Abb. 24)

Betriebsgröße	Gesamt	Kooperationspartner bringen Ressourcen ein	Mit Unfallversicherung als Kooperationspartner	Prozent (auf Projekte mit Koop.-partnern bezogen)	Prozent (auf Gesamt bezogen)
1-9 Mitarbeiter/innen	215	48	7	15%	3%
10-49	1051	335	27	8%	3%
50-99	990	347	57	16%	6%
100-499	2772	1289	319	25%	12%
500-1.499	946	554	159	29%	17%
1.500 und mehr	402	282	94	33%	23%
Gültig	6376	2855	663	23%	10%
Fehlend	62	10	0	0%	0%
Gesamt	6.438	2.865	663	23%	10%

Einbringen von Ressourcen der Unfallversicherung nach Branche (Anzahl der Dokumentationsbögen), (PB: Abb. 25)

Branche	Gesamt	Kooperationspartner bringen Ressourcen ein	Unfallversicherung ist Kooperationspartner	Prozent (auf Projekte mit Koop.-partnern bezogen)	Prozent (auf Gesamt bezogen)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	9	4	44%	17%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	17	12	5	42%	29%
Verarbeitendes Gewerbe	2295	1081	263	24%	11%
Energie- und Wasserversorgung, Abwasserversorgung, Abfallbeseitigung	171	92	24	26%	14%
Baugewerbe	288	98	15	15%	5%
Handel: Groß- und Einzelhandel: Instandhaltung/Reparatur von KFZ u. Gebrauchsgütern	583	236	49	21%	8%
Gastgewerbe	113	43	10	23%	9%
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	721	368	96	26%	13%
Erziehung und Unterricht	171	60	10	17%	6%
Gesundheits- u. Sozialwesen, Heime, soz. Betreuung	987	385	110	29%	11%
Weitere Dienstleistungen (wirtschaftliche, sonstige öffentlichen/persönlichen Dienstleistungen, Grundstücks/Wohnungswesen)	1026	462	75	16%	7%
Gültig	6395	2846	661	23%	10%
Fehlend	43	19	2	11%	5%
Gesamt	6.438	2865	663	23%	10%

8 Zeitreihen

8.1 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

Lebenswelten

Anzahl der Dokubögen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	143	454	638	622	859	1.083	1.165	1.201	1.223	1.213	1.111	1.160	1.151	1.207	1.627	2.838

(Präventionsbericht 2017: Abb. 5)

Anzahl der Lebenswelten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					18.273	19.699	13.596	22.046	20.252	30.098	21.642	30.444	28.900	22.930	24.420	35.429

(Präventionsbericht 2017: Abb. 8)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Direkt erreichte Personen					780.959	1.508.467	1.866.343	2.153.070	2.119.016	2.444.429	2.422.723	2.522.516	2.641.599	2.161.609	2.513.213	3.280.868
Indirekt erreichte Personen					1.194.119	1.822.527	2.214.269	4.166.041	4.797.333	6.559.270	6.616.453	6.761.832	7.288.346	5.599.282	6.312.337	6.582.293
Summe erreichte Personen					1.975.078	3.330.994	4.080.612	6.319.111	6.916.349	9.003.699	9.039.176	9.284.348	9.929.945	7.760.891	8.825.550	9.863.161

(Präventionsbericht 2017: Abb. 10)

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					13	13	17	18	16	22	19	19	17	20	21	22

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					755	755	893	1.418	1.767	2.258	2.009	2.395	1.655	1.847	1.839	1.215

Individueller Ansatz

(Präventionsbericht 2017: Abb. 35)

Anzahl der Kursteilnehmer insgesamt	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		352.961	542.643	803.416	1.167.618	1.440.131	1.858.535	2.061.644	2.105.409	1.979.366	1.677.853	1.343.236	1.476.698	1.710.773	1.665.209	1.673.523

Betriebliche Gesundheitsförderung

Anzahl der Dokubögen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		1.895	2.164	2.563	2.531	2.422	3.014	3.423	3.693	4.303	4.357	4.553	4.712	5.750	5.828	6.438

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
				16	19	19	23	27	28	30	36	39	38	*	29	27

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
				1.607	1.607	1.937	2.261	2.827	2.727	3.060	4.202	2.598	2.451	2.807	3.193	3.632

(Präventionsbericht 2017: Abb. 17)

Anzahl der Betriebe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					3405*	3592*	3.888*	4.788	5.353*	6.473	6.798	8.155	9.882	11.373	10.922	13.132

(Präventionsbericht 2017: Abb. 20)

Direkt erreichte Personen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					429.487	409.163	483.782	535.578	621.913	664.604	793.007	891.352	1.058.639	1.214.764	1.302.383	1.439.283

*Ausreißerwerte wurden heraus genommen

Kooperationspartner waren eingebunden	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					1.293	1.310	1.667	1.824	2.151	2.471	2.551	2.458	2.360	2.851	2.878	2.865

(Präventionsbericht 2017: Abb. 23)

UV war Kooperationspartner	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					490	492	647	707	790	914	1.010	757	611	706	661	663

Anteil der Projekte mit Beteiligung UV beteiligt ist an allen Projekten mit Kooperationspartnern	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					38%	38%	39%	39%	37%	37%	40%	31%	26%	25%	23%	23%

gültige Angaben	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
					2.516	2.417	2.977	3.283	3.670	4.266	4.303	4.466	4.642	5.674	5.775	6.354

*wegen technischer Umstellung Berechnung nicht möglich